

Nadia Danneberg
Maskierte Niedertracht
Die gesichtslose Gesellschaft

Die Mag. Nadia Danneberg, geboren 1967 in Montenegro und seit 1971 in Wien lebend, ist Kommunikations- und Theaterwissenschaftlerin, Psychotherapeutin (Hypnosepsychotherapeutin), Traumatherapeutin und psychotherapeutische Gutachterin. Ihr Werdegang ist geprägt von ihrem anfänglichen Wunsch, in der Rechtspflege zu arbeiten, sie erwarb in dem Bereich viel Praxiswissen, erlebte aber auch die Betroffenheit, wie Menschen am Rande der Existenz leben. So entschied sie sich noch einmal für das Studium der Publizistik und der Kommunikationswissenschaften und arbeitete unter anderem für den ORF als Redaktionsassistentin. Ihre persönliche Weiterentwicklung brachte sie dann dazu, 1999 eine Ausbildung zur Psychotherapeutin anzufangen. Ihr besonderes Augenmerk liegt auf der Elternberatung. Ihr Buch „Maskierte Niedertracht“ bezeichnet sie als ihr Aufarbeitungswerk, das die Themen Corona, Klima, Krieg und Wokeness behandelt. In acht Bänden hat sie mehr als 6.000 Seiten Rohmaterial verfasst, in Ausschnitten, zahlreichen Zitaten de-maskiert sie unsere Gesellschaft, Mr und Ms Pseudo. „*Doppelmoral, Pseudosolidarität, Heuchelei und WAHNSINN, der sich wie eine Seuche ausbreitet.*“ Es kommen zahlreiche Zeugen zu Wort, die den Geschehnissen mutig entgegentraten, aber auch die, die den Wahnsinn unterstützten. Es ist wichtig zu betonen, dass Inhalt, Interpretation und Meinung von Nadia Danneberg in keiner Weise mit den Ansichten oder Meinungen ihrer Interviewpartner und allen von ihr zitierten Personen zusammenhängen, sondern vielmehr unabhängig davon zu verstehen sind.

„Wir dürfen nicht vergessen – NIE WIEDER.“

Nadia Danneberg

Erich Fromm, Psychoanalytiker und Philosoph sagte, dass das Resultat eines ungelebten Lebens die Zerstörungswut ist. Psychiater Hans Joachim Maaß bezeichnet es in einem Interview als das Resultat eines falschen Lebens. Um dieses falsche Leben zu schützen, werden Einsicht und Erkenntnis abgewehrt. Durch diese Vermeidung wird das falsche Leben aufrechterhalten und führt wiederum zu Vernichtung und Zerstörung. So kommt es, dass Denkende als „rechts“ und als Nazi diffamiert und unter Strafe gestellt werden. Es wird ein „Killerpilz“ unter die Leute gebracht, im psychologischen Labor gezüchtet, um Menschen gegeneinander aufzuhetzen, zu unterdrücken, zu schwächen und letztendlich zu töten. Feindbilder, Sündenböcke sucht der, der seinen inneren Frieden nicht finden kann. Für die Psychologische Psychotherapeutin Dr. Valeria Petkova, die aus Bulgarien kommt, ist es nichts Neues, dass eine Regierung zum Täter werden und eine Bevölkerung traumatisieren kann. Sie nennt als Hauptelemente „*Spaltung, Angst,*

Folter, Mind-Control, Gehirnwäsche und Beeinflussung auf allen Ebenen der Person, Täterschaftserzeugung ..."

„Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt.“

Ernst Ferstl

Auch wenn es sich manchmal wie ein Horrorfilm liest, handelt es sich eine erschreckend neue Normalität. Politiker bevormunden, gängeln, quälen und demütigen und doch werden sie erneut gewählt, um munter weiterzuregieren. Die Autorin de-maskiert und zeigt damit die blutenden Wunden der Gesellschaft. Gewalt wird verherrlicht und propagiert, der Weltkrieg droht. Viele Menschen haben nicht die nötigen Ressourcen, um sich gegen den Wahnsinn zu wehren, denn Angst und Armut haben sie im Griff. Mit Doppelmoral wird ein Diskurs verhindert, die Moralkeule – die Nazikeule – dient als Totschlagargument.

"Welchen Spruch werden wir wohl in fünf Jahren von denjenigen, die mit ihrem Mitläufertum derzeit die Zukunft und die Gesundheit unserer Kinder zerstören und zur Traumatisierung einer ganzen Generation beitragen, am häufigsten hören?"

Gunnar Kaiser, verstorben 12.10.2023

Die Maske – als Symbol für Unterwerfung, Krankheit, Meinungsdictatur, Willkür und Zensur – hat uns drei Jahre die Luft zum Atmen genommen und Kinder und Jugendliche als Gefährder gebrandmarkt. Aus den RKI-Protokollen 2024 wird deutlich, dass Kinder niemals gefährlich gewesen sind, doch das wussten die „Wissenschaftsfeinde“ bereits 2020. Der Kampfbegriff hieß „Solidarität“, die vielen Opfern das Leben kostete. „Jesus wäre geimpft“, „Impfen sei ein Akt der Liebe, für sich, für seine Familie und Freunde, sowie für alle Völker“, auch der Papst unterstützte eine Impfpflicht und appellierte vermeintlich an das Mitgefühl der Menschen. Perfide. Das Immunsystem wird geschwächt, der Impfstoff kann aus dem Körper nicht mehr ausgeschieden werden; Spike wird am laufenden Band produziert und bleibt nicht, wie es heißt, im Muskel. Es war ein Menschheitsexperiment, das der medizinischen Ethik widerspricht. Der deutsche Wissenschaftler, Allgemeinmediziner und Autor Prof. Dr. Andreas Sönnichsen: „Wenn die Ärzte die Bürger nicht über die Nebenwirkungen aufgeklärt haben, fehlender Nachweis der Wirksamkeit, fehlender Nachweis der sterilen Immunität, das heißt, die Menschen sind nicht aufgeklärt worden. Das macht die Impfung zu einer schweren Körperverletzung. Ohne Aufklärung ist es eine schwere Körperverletzung. Das heißt, wir müssten alle Impfärzte hinter Gitter bringen.“

„Ich fürchte mich nicht vor der Rückkehr des Faschisten in der Maske des Faschisten, sondern vor dessen Rückkehr in der Maske des Demokraten.“

Theodor W. Adorno

Unkontrollierte Propaganda – von Natur aus kultartig – unterdrückt die freie Forschung und fördert eine völlige Konfrontation des Denkens. Es entsteht unwillkürlich das Gefühl, einer Sekte anzugehören. Die Autorin Stella Morabito nennt als Merkmale von Sekten den Einsatz von Täuschung, psychologische Manipulation, Verhaltensänderung, Mind-Hacking, Teile-und-Herrsche-Taktiken, soziale Polarisierung, relationale Aggression, Gaslighting sowie Sprachkontrolle. Das Buch „1984“ von George Orwell stellt eine bedrohliche Parallele zu einigen Aspekten der Gegenwart dar, indem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diktatorisch bestimmt und damit kontrolliert werden. Althistoriker und Philosoph Ronald Bilik versteht das nonverbale Symbol der Maske als eine Art von Selbstfolter und sieht einen klaren Bezug zum BDSM-Bereich (Sadomasochismus). Religionen verfolgen häufig „den Sinn, Sexualität zu sublimieren ...“. Aus dem Händeschütteln wurde als neue Grußformel die „Ghettofaust“ etabliert, es ist eine Abwehrhaltung, man bleibt auf Distanz. Nähe wird als bedrohlich empfunden, Umarmung als krankhaft. Insbesondere junge Menschen entwickeln dadurch Bindungsstörungen, im schlimmsten Fall Borderline-Strukturstörungen mit körperlichen Begleiterscheinungen. Es entstehen Mauern und Schubladen aus Angst, die verschiedene Auswirkungen auf das Gehirn haben. Längerfristige Angst kann zu chronischem Stress führen, es werden Stresshormone, insbesondere Cortisol, freigesetzt. Wenn ein Erwachsener einem Baby oder einem Kind mit einer Maske begegnet, dann bleibt die Mimik dahinter unsichtbar. Damit werden dem Gehirn unbekannte und potenzielle Gefahren signalisiert. Masken sind in einer Beziehung Hindernisse auf dem Weg zur echten Verbundenheit.

„Die Liebe ist eine emotionale Nähe und ein ständiger körperlicher Kontakt.“

Desmond Morris

Der deutsche Professor für Volkswirtschaftslehre, Dr. Christian Kreiß, nennt die Auswirkungen der Lockdowns beim Namen, diese „haben den Mittelstand dramatisch gestört.“ Vor allem das Duo der grünen Spitzenpolitiker ist dafür verantwortlich, deren Sanktionspolitik treibt diesen Krieg geradezu voran und schadet uns damit in einem enormen Maße. „Das Gas wandert einmal um die Erde, landet bei uns als schmutziges Fracking-Gas.“ Die Lockdowns haben ihre Spuren hinterlassen, trotz Sanierungsplan bedeuteten sie für Restaurants und Selbstständige das Aus. Die hohen Energiekosten konnten viele Unternehmen nicht stemmen, es gibt Förderungen, aber es scheitert an der Bürokratie. Große Konzerne fressen den Mittelstand und machen weiterhin hohe Gewinne.

„Ich passe hier nicht mehr rein. In diese Gesellschaft des Höher, Schneller, Weiter, Mehr. Immer weiter weg von sich selbst. Mehr Konsum. Noch mehr Ablenkung. [...] Und ich weiß, ich bin nicht allein!“

Ramona Nabli

Die Aufarbeitung von Nadia Danneberg ist ein Versuch, das Unaussprechliche auszusprechen, zu benennen, zu verstehen, zu begreifen und ihre blutenden Wunden der Kränkung und Verletzung zu heilen. Dieser Weg ist schmerzhaft, aber auch heilsam. Sie hofft, die eigene Wut und Ohnmacht dadurch verwandeln zu können und sich mit denen verbunden zu fühlen, die ebenfalls Schmerz und Ohnmacht erfahren. Durch ihre zahlreichen Gespräche hat sie versucht, Menschen zu erreichen, die offen dafür sind und sich womöglich für „verrückt“ halten, weil sie sich in einem normopathischen System nicht anpassen können. Ihr Schreibprozess dient der Verarbeitung und ist mehr als eine Dokumentation: *„Ich gebe mich hin, es ist keine Aufgabe, sondern Hingabe an das große Ganze, auch kollektives Unbewusstes genannt.“*

Im Auftrag von „Ärzte für Aufklärung“ schreibt [Katja Komsthöft](#) Rezensionen von Büchern, die wir aktuell für lesenswert erachten.



„Maskierte Niedertracht – Die gesichtslose Gesellschaft“
Nadia Danneberg
ISBN-13: 979-8320867618
Taschenbuch: 698 Seiten
Herausgeber Independently published (20. April 2024)
31,03 Euro